Nr. 42. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Montag, 26. Januar 1891.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 25. Januar. Der mit der Vertretung des Kaisers Franz Josef von Oesterreich beauftragte Erzherzog Eugen und der mit der Vertretung des Königs Humbert von Italien beauftragte Prinz Thomas von Savoyen, Herzog von Genua, trafen zu den Tauffeierlichkeiten bei Hofe am gestrigen Sonntag Mittags $12\frac{1}{4}$ Uhr gemeinsam auf dem hiesigen Anhalter Bahnhofe ein, wo dieselben mit militärischen Ehren empfangen und von den Mitgliedern der Botschaften Oesterreich-Ungarns und Italiens begrüßt wurden. Im Auftrage des Kaisers war Prinz Heinrich der gestern früh $5\frac{3}{4}$ Uhr mit seiner Gemahlin und seinem Söhnchen, dem Prinzen Waldemar, aus Kiel hier eingetroffen ist — zur Bewillkommnung des Erzherzogs Eugen und des Prinzen Thomas von Savoyen auf dem Bahnhof erschienen. — Der König von Sachsen, der ebenfalls gestern schon in Berlin einzutreffen gedachte, hat seine Abreise aus Dresden auf heute früh verschoben. — Prinz Heinrich hat mit seiner Familie im Palais seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, Wohnung genommen.

— Die chinesischen Aerzte DDr. Chou-yuan-yeh und Cheng-Chi-Piao sind auf Veranlassung der kaiserlichen chinesischen Regierung nach Berlin gesandt worden, um das Koch'sche Heilverfahren zu studiren. Sie werden seit Neujahr von dem Bezirksphysikus Dr. Kollm in Bakteriologie und Hygiene eingehend unterrichtet und benutzen die Gelegenheit, alle unsere Kliniken, größeren medizinischen Anstalten sowie die hygienischen Einrichtungen kennen zu lernen. Dr. Chou ist der Londoner, Dr. Cheng der hiesigen Gesandtschaft attachirt, beide Herren sind der deutschen Sprache nicht mächtig, und es dient ihnen daher das Mitglied der hiesigen chinesischen Gesandtschaft, Kinginthai, zum verständnißvollen Dolmetscher. Die große Intelligenz der chinesischen Aerzte erleichtert ihnen das Studium der ihnen bisher ganz fremden Gebiete, so daß in etwa 14 Tagen der Kursus bei Dr. Kollm abgeschlossen werden kann.

— In den „Berliner Neuesten Nachrichten" finden wir folgende Meldung, die wir unter Vorbehalt hier wiedergeben:

Gegen einen Beamten des Zivilkabinets des Kaisers soll eine Disziplinar-Untersuchung eingeleitet sein. Dieselbe dürfte mit einem Strafverfahren in Verbindung stehen, welches gegen einen hiesigen Schriftsteller, Herrn M. Harden, gerichtet ist und das sich auf die Kriterien des „groben Unfugs" stützt. Man glaubt, in den beiden bezeichneten Personen die Urheber gewisser sensationeller Veröffentlichungen der „Saale-Zeitung" ermittelt zu haben.

— Aus Anlaß der zu befürchtenden Hochwasser- und Eisgefahren ist von der Reichspostverwaltung Weisung ertheilt, daß die bei dem Hochwassernachrichtendienst betheiligten Telegraphenanstalten für die Zeit des Hochwassers Nachtdienst einrichten. Ebenso hat die Reichspostverwaltung genehmigt, daß die Eisenbahntelegraphen, deren Gebrauch außer zu Eisenbahndienstzwecken sonst nur in den Orten gestattet ist, in welchen sich Reichstelegraphenanstalten nicht befinden, in vollem Umfange von den mit dem Eiswacht- und Hochwasserdienst betrauten Dienststellen benutzt werden.

— Der „Hannöversche Courier" entnimmt einem Privatbrief des Herrn Kurt Töppen, früheren Vertreters der Witu-Gesellschaft und des Sultans von Witu, jetzt Dolmetscher im deutsch-ostafrikanischen Reichskommissariat, mit Erlaubniß des Adressaten den nachstehenden Abschnitt:

„Vorgeworfen wird mir, daß ich nichts zur Warnung oder Rettung der Expedition Küntzel gethan hätte. Dieser Vorwurf ist falsch, denn erstens habe ich Küntzel bereits an Bord des „Reichstag" gewarnt, indem ich ihm sagte, daß die Stimmung in Witu gegen alles Europäische sei und daß vor Kurzem Herr Klemens Denhardt und ein gewisser Randenburgh aus Witu hinausgeworfen wären. Küntzel pochte auf seine Freundschaft mit Fumo Bakari, die meines Wissens niemals bestanden hat, und sagte, daß, wenn Fumo Bakari sich nicht gutwillig fügen würde, er auch keinen Spaß verstände. — Zu retten war eben nichts mehr, da ich 24 Stunden nach dem Gemetzel nach Witu kam. Ich machte diese Reise nicht der Person des Herrn Küntzel wegen, welcher die ganzen Verwickelungen hervorgerufen hatte, sondern lediglich wegen der anderen armen Teufel, welche dem Abenteuer blindlings folgten.

Die Anschuldigung, daß ich den Vorschlag des Plantagenbauers Penndorf, die Spur des entkommenen Meuschel zu verfolgen, verwarf, beantworte ich mit Penndorf's eigenen Worten, welcher mir schreibt:

„ . . . Ich habe noch keine plumpere Lüge gefunden, welche hier benutzt worden ist, Ihnen zu schaden, und kann nur mein wiederholtes Bedauern ausdrücken über diese Gemeinheiten."

Und an einer anderen Stelle desselben Briefes:

„ . . . Auch über einen Artikel, welcher einen Brief des Herrn Trottleff bringt und die gemeinsten Nachrichten enthält, kann ich nur mein Bedauern ausdrücken, daß der Mann, welcher Sie gar nicht gekannt, solche Unwahrheiten niederzuschreiben wagt."

Bezüglich der Trottleff'schen Verleumdungen bemerke ich noch, daß ich allerdings einmal flüchtig die Idee hatte, nach Mekka zu ziehen, um das Araberthum, für welches ich großes Interesse habe, von Grund aus kennen zu lernen. Ausgeführt habe ich diese Idee bekanntlich nicht, sondern bin vorläufig Dolmetscher im Reichskommissariat, was auch die Nachricht von meiner Verhaftung durch die Engländer in's schönste Licht stellt.

Die Ursache der Witu-Metzelei ist jedenfalls zuerst zu suchen in der erbitterten Stimmung, welche in Witu durch die plötzliche Entziehung des deutschen Protektorats hervorgerufen war, zumal dieser Wechsel dem Sultan durch den englischen Konsular-Agenten Simons in einer, gelinde gesagt, ruppigen Art und Weise demonstrirt wurde. Der unmittelbare Grund ist das schroffe und unpassende Vorgehen Küntzel's gewesen; zu bedauern ist nur, daß die Begleiter für die Tollheiten ihres Anführers mit büßen mußten.

Der Engländer Thompson hat allerdings die deutsche Flagge in Kimbo in gehässiger Weise heruntergenommen und nach Lamu entführt. Später hat er dieselbe an die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft in Witu zurückgesandt mit einem Entschuldigungsschreiben. Es wäre wünschenswerth gewesen, wenn dieser Bursche, der übrigens auch bei den Engländern durchaus nicht beliebt ist, etwas mehr als einen „Rüffel" bekommen hätte. In Witu ist Thompson nicht gewesen, und ist auch das Bild Sr. Majestät des Kaisers in keiner Weise beschimpft worden, im Gegentheil wurde dasselbe von dem englischen Admiral in Witu vorgefunden und wird, soviel ich gehört habe, wieder Sr. Majestät dem Kaiser zugestellt werden.

Ich für meinen Theil glaube, daß die Vorfälle in Witu den Engländern sehr angenehm gewesen sind und daß sie direkt durchaus keine Schuld trifft, im Gegentheil hat der oben erwähnte Mr. Simons Küntzel ersucht, in keinem Falle Unfrieden zu stiften.

Jedenfalls hat Niemand erwartet, daß Küntzel die Sache so auf die Spitze treiben würde und sind meiner Ansicht nach die Wituleute im letzten Augenblick einer plötzlichen Eingebung gefolgt."

— Die vorgestrige Drahtmeldung aus München, daß die baierische Regierung in der Frage der Herabsetzung der Personentarife auf eine Verständigung mit den deutschen Staatsbahnverwaltungen hoffe, wird durch folgende Auslassung der „Münch. Neuest. Nachr." ergänzt:

Die Meldung der „Frankf. Ztg.", daß die Verhandlungen der deutschen Staatsbahnenverwaltungen über die Herabsetzung des Personentarifs abgebrochen seien in Folge der Unmöglichkeit, eine Einigung herzustellen, ist nicht richtig, ebenso wenig die Mittheilung eines anderen Blattes, daß diese Unterhandlungen in Folge Widerstandes der preußischen Bahnverwaltung ins Stocken gerathen seien. Im Gegentheil hegt die baierische Regierung die bestimmte Hoffnung und bezeichnet es für sehr wahrscheinlich, daß ein Uebereinkommen erzielt wird, zumal die baierische Regierung gewillt ist, eine Verbilligerung der Fahrpreise nach dem allein richtigen Grundsatze vorzunehmen: entweder zur Hebung der Frequenz eine zeitgemäße, gründliche, fühlbare Reduktion oder gar keine. Allerdings wird Baiern die vierte Personenklasse nicht einführen, wie dies von norddeutscher Seite gewünscht wird. Dafür schlägt Baiern vor, den Fahrpreis für die dritte Klasse auf den baierischen Staatsbahnen so wesentlich herabzusetzen, daß ein verhältnißmäßiger Ausgleich zwischen den höheren preußischen Tarifsätzen für die dritte und den sehr billigen für die vierte Klasse hergestellt werden würde. Der baierische, schon im November v. J. gemachte Vorschlag gipfelt darin, unter Aufhebung aller Retourbillete 2c. den Tarifsatz von gegenwärtig 3,4 Pfennig für den Kilometer der dritten Klasse künftig auf 2 Pfennig für den Kilometer herabzusetzen. Preußen läßt sich den Kilometer dritter Klasse mit 4 Pfennig bezahlen, hat aber dafür die vierte Klasse. Begreiflicherweise müssen die Reformvorschläge mit aller Gründlichkeit geprüft werden, daher auch das langsame Tempo der Berathungen. Die baierische Staatsbahnverwaltung steht mit ihrer Weigerung, die vierte Klasse einzuführen nicht allein.

Altona, 24. Januar. Nach einer Mittheilung des „Fremdenblatt" genehmigte Se. Majestät der Kaiser das Abschiedsgesuch des kommandirenden Generals des 9. Armeekorps, General der Infanterie v. Leszczynski.

Schleswig, 25. Januar. Anderweitige Preßmeldungen widerlegend, wird von zuständiger Seite mitgetheilt, die königliche Regierung habe vorläufig von der Theilung Schleswig-Holsteins abgesehen.

Gelsenkirchen, 24. Januar. (W. T. B.) Durch das Austreten des Grenzbaches sind sechs Straßen überschwemmt. Dieselben sind meistens von Arbeitern bewohnt. Der dadurch angerichtete Schaden trifft theilweise diejenigen Familien, welche Verluste durch die jüngste Grubenkatastrophe erlitten haben.

Heute wurden die in der Zeche „Hibernia" Verunglückten von ihren Verwandten agnoscirt.

Gelsenkirchen, 24. Januar. (W. T. B.) Die Beerdigung der auf der Zeche „Hibernia" Verunglückten findet voraussichtlich am Montag statt. Heute nahmen der Oberpräsident der Provinz Westfalen Studt, der Oberbergrath Harz und ein Vertreter der Staatsanwaltschaft die Unglücksstätte in Augenschein.

Gelsenkirchen, 25. Januar. (W. T. B.) Heute wurden aus der Zeche „Hibernia" weitere drei Leichen zu Tage gefördert. — Von vielen Häusern wehen Trauerfahnen.

Gelsenkirchen, 25. Januar. (W. T. B.) Nach einer soeben aufgestellten offiziellen Liste der bei dem Grubenunglück in der Zeche „Hibernia" ums Leben gekommenen Bergleute beträgt die Zahl derselben 52.

Köln, 25. Januar. Es herrscht hier immer noch Thauwetter und Regen. Die Deutzer Pioniere haben Kommandos zum Sprengen des Eises nach Uerdingen, Hamm, Hochfeld, Duisburg 2c. entsandt. Das Sieg-Eis ist losgegangen, und das Wasser steigt; auf der Ruhr hat sich das Eis bei Schwerte in Bewegung gesetzt. Das Rheineis ist an der Neckarspitze wieder zum Stehen gekommen, das Eis im Neckar steht noch. Das Eis der Unterwupper ist gestern Abend bei Opladen losgegangen; Opladen steht größtentheils unter Wasser, jedoch ist das Wasser bereits wieder im Fallen, und scheint die größte Gefahr vorüber. Der Rhein bei Düsseldorf ist um 1 Meter gestiegen, die Fluthen sind schmutzig-gelb und ungemein reißend. Die Sieg ist ausgetreten, und vom Oberrhein wird starkes Steigen gemeldet.

Aachen, 25. Januar. (W. T. B.) Die erste englische Post vom 24. Januar ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung in Belgien wegen stürmischen Wetters.

Hamburg, 23. Januar. Die Reichssteuern, welche Hamburg in der Zeit nach dem Zollanschluß, dem 15. Oktober 1888 bis Ende des Jahres 1889 vereinnahmte, betrugen rund 33,626,000 Mark. Davon wurden jedoch etwa 8,700,000 Mark Bonifikationen, zumeist auf Zucker, zurückbezahlt. Von der obigen Summe entfällt nach Abzug aller Unkosten auf Hamburg nur eine Rein-Einnahme von etwa $2\frac{3}{4}$ Millionen Mark. Das hamburgische Zollwesen kostet dem Hamburger Staat mit seinen etwa 2000 Beamten für das Jahr rund $4\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Hamburg, 24. Januar. (W. T. B.) Eine von 4000 arbeitslosen Personen Hamburgs besuchte Versammlung beschloß einstimmig eine Petition an den Senat abzusenden, in der es heißt: Obgleich die Schwierigkeit einer sofortigen Beschäftigung zu Tage tritt, wird der Senat doch ersucht, alles Mögliche aufzubieten, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen und ein Nothgesetz zu erlassen, durch welches den Hauswirthen verboten wird, beim nächsten Miethstermin mittellose Arbeiter auszuquartieren, welche vier Wochen arbeitslos waren: denselben aus Staatsmitteln unverzüglich Darlehen im Betrage von 50 Mark zu gewähren und die Kinder nothleidender Eltern einmal täglich in den Schulen warm zu speisen. Ferner solle der Senat eine Statistik für die Monate Dezember, Januar und Februar erheben, um festzustellen, wie viele Arbeiter und wie lange dieselben gefeiert hätten.

Ein Hülfskomitee vertheilt gegenwärtig täglich 1,046,610 Portionen Mittagessen, sowie Brod und Kohlen an Arme.

Mainz, 22. Januar. Lange und mit regem Eifer vorbereitet, beginnt heute (wie schon erwähnt) die 100jährige Stiftungsfeier des 4. großherzoglich hessischen Infanterie-Regiments Nr. 118, das zu den älteren im Reichsheere zählt und auch eine besonders reich bewegte Geschichte hinter sich hat. Die „Köln. Ztg." berichtet darüber: Die Anfänge des Regiments reichen schon bis zum Ende des 17. Jahrhunderts hinauf. Die eigentliche Gründung geschah aber am 23. Januar 1791 durch Landgraf Ludwig X., den nachmaligen ersten Großherzog. Das Regiment, ursprünglich aus 2 Bataillonen bestehend, führte den Namen „Erbprinz", stand in Darmstadt und trug als Uniform dunkelblauen Rock mit pfirsichblüthfarbenem Kragen, Klappen und Aufschlägen, weiße Weste, weiße Beinkleider mit hohen schwarzen Gamaschen, dreieckigen Hut mit weißwollenen Litzen. Das Feld-Bataillon bekam in den Feldzügen gegen die Franzosen 1795—1797 seine Feuertaufe. Besonders zeichnete sich das Regiment in der Schlacht bei Bendorf am 5. Juli 1796 und bei dem Sturm auf die „Platte" bei Wiesbaden am 9. September 1796 aus, bei welcher Gelegenheit 142 Hessen im 3. Ansturm den von 1500 Franzosen mit 4 Geschützen vertheidigten Berg einnahmen. Am 11. Juni 1803 wurden das erste Bataillon „Erbprinz", das erste Füsilier-Bataillon und die Reste des vormals kurkölnischen Regiments zu einer „Brigade Erbprinz" verschmolzen, welche gelb als Regimentsfarbe trug und am 29. Juli 1806 die Zöpfe ablegte. Dieselbe stand in dem damals hessischen Herzogthum Westfalen, in Brilon, Werl und Arnsberg. Im Jahre 1808 zog die Brigade in den spanischen Feldzug, focht von 1808—1812 in 40 Schlachten und Gefechten und verlor 46 Offiziere und 1900 Mann. Vom 18. März bis 7. April 1812 vertheidigte die Truppe mit den Franzosen die Festung Badajoz gegen 12fache Uebermacht und ihr kleiner Rest kam schließlich in die Gefangenschaft der Engländer, woraus er erst im Sommer 1814 zurückkehrte. Im Jahre 1815 marschirte das Regiment gegen die Franzosen ins Feld und kam bei Straßburg am 28. Juni 1815 ins Gefecht. Bis dahin hatte das erst 25 Jahre alte Regiment 14 Jahre im Felde gestanden. 1830 erhielt die Truppe den Namen 4. Regiment; 1848 in Schleswig-Holstein kam sie nicht ins Feuer. 1849 focht das Regiment gegen den Aufstand in Baden. Im Feldzuge 1866 war dasselbe im Gefecht bei Frohnhofen ehrenvoll betheiligt. Es machte hier den kriegsgeschichtlich gerühmt gewordenen Angriff, bei welchem die Defensivkraft des Zündnadelgewehrs so anschaulich sich zeigte. Die Hessen verloren 33 Offiziere 786 Mann, die Preußen 1 Offizier 78 Mann. Am 25. Juli 1870 marschirte das Regiment in den deutsch-französischen Krieg. In der Schlacht bei Gravelotte am 18. August stand das Regiment 8 Stunden lang am Bois de la Cusse im Kugelregel, nahm dann Antheil an der Einschließung von Metz, an den Schlachten von Noisseville, St. Artenay und Orleans. Die 8. Kompagnie unter Hauptmann Kattrein, 3 Offiziere und 54 Mann stark, stürmte Park und Schloß Chambord, schlug 3000 Franzosen in die Flucht, eroberte fünf Geschütze und nahm 11 Offiziere und 200 Mann gefangen. Das Regiment kehrte am 24. Juni 1871 nach Darmstadt zurück. Seit diesem Tage liegt das 1. Bataillon des 118. Regiments mit Stab hier in Mainz, die beiden anderen Bataillone in Worms und Offenbach. — Die Stiftungsfeier wurde heute Abend durch ein in dem Stadttheater zur Aufführung gelangtes „Historisches Festspiel" von Alfred Börckel eingeleitet. Das Festspiel stellt in 4 Bildern die hervorragendsten geschichtlichen Momente des Regiments dar, nämlich die Eroberung der Platte am 9. September 1796, die Vertheidigung von Badajoz am 25. August 1812 und die Erstürmung von Schloß Chambord am 9. Dezember 1870. Der Vorstellung wohnte der Großherzog sammt Gefolge, das gesammte Offizierkorps und eine Anzahl geladener Gäste bei; nach beendigter Aufführung des Festspiels wurde der Verfasser dem Großherzog vorgestellt. Den Schluß des Abends bildete eine Serenade sämmtlicher Musikchöre, nach deren Beendigung sich der Großherzog, einer Einladung folgend, in das Offizier-Kasino begab.

Metz, 25. Januar. (W. T. B.) Aus der hiesigen Garnison sind 16 Pionier-Detachements in die von Hochwasser bedrohten Saar- und Mosel-Gegenden abgegangen.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien ist gestern durch kaiserliches Dekret der österreichische Reichsrath aufgelöst worden. Wie man dem „Berl. Tageblatt." telegraphirt, kam diese Maßnahme aller Welt überraschend und erregt großes Aufsehen. Allerdings wäre die Legislaturperiode des cisleithanischen Parlaments ohnehin im kommenden Sommer abgelaufen, aber gegenwärtig wurde die Auflösung um so weniger erwartet, als das Budget pro 1891 noch nicht bewilligt ist, und als vor Weihnachten lediglich ein provisorisches Budget für drei Monate bewilligt worden war. Höchst interessant erscheint, daß im nichtamtlichen Theile der „Wiener Zeitung" die „schwierigen und zweifelhaften Majoritätsverhältnisse" als die Ursachen der Auflösung angegeben wurden. Die amtliche „Wiener Zeitung" giebt gleichzeitig eine Wahlparole aus, indem sie betont, die künftige Mehrheit müsse die Zeichen der Zeit verstehen, sich sozialen Fragen widmen, eine Schutzwehr gegen unpatriotische und extreme Bestrebungen bilden und religiöse Duldung üben. Die Mitwirkung jedes gemäßigten, patriotisch Gesinnten werde willkommen sein. Die Neuwahlen sollen spätestens Anfangs März, vielleicht schon Ende Februar stattfinden. Man darf begierig sein, welche Strömungen in der vielgestaltigen Monarchie während des Wahlkampfes sich an die Oberfläche drängen werden. Dieser Appell an das Volk ist jedenfalls ein Mißtrauensvotum der Krone gegen die bisher vorherrschende slavisch-klerikal-reaktionäre Majorität und man erwartet in Folge dessen auch einzelne Personen-Veränderungen im Ministerium Taaffe.

Wien, 25. Januar. Die heute amtlich verlautbarte Auflösung des Reichsrathes ist eine große Ueberraschung für alle politischen Kreise. Niemand hatte eine Ahnung, daß solch eine Maßregel bevorstehe. Allerdings wäre die Mandatsdauer des gegenwärtigen Reichsraths ohnehin im nächsten Sommer abgelaufen, und es waren von diesem Reichsrathe ernste Arbeiten überhaupt nicht mehr zu erwarten. Offenbar ist es der Regierung darum zu thun, aus den verwirrten Verhältnissen, die gegenwärtig im Reichsrathe herrschen, zu klaren Zuständen zu kommen. Das Budget pro 1891 ist bisher nur eingebracht, aber noch nicht einmal in der Kommission berathen worden. Die Neuwahlen sind sogleich durchzuführen. Es ist also immerhin möglich, daß der Reichsrath noch im März zusammentritt und die bis Ende März reichende provisorische Budgetbewilligung erneuert.

Ueber die zollpolitischen Verhandlungen mit Deutschland meldet die „Neue freie Presse", das Resultat der bisherigen Verhandlungen lasse sich dahin präzisiren, daß die Einzelberathung des Zolltarifes, und zwar sowohl der österreichischen als der deutschen Zollsätze, welche herabgesetzt oder gebunden werden sollen, vorläufig abgeschlossen ist, und daß aus dem Zolltarife Schwierigkeiten für das Zustandekommen des neuen Handelsvertrages nicht mehr zu besorgen sind.

Wien, 25. Januar. (W. T. B.) Die amtliche „Wiener Zeitung" publizirt das kaiserliche Patent betreffend die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Vornahme von Neuwahlen.

Wien 25. Januar. (W. T. B.) Der rumänische Minister-Präsident General Manu wurde gestern vom Kaiser in Audienz empfangen und tauschte Besuche aus mit dem Minister des Auswärtigen Grafen Kalnoky und dem ungarischen Minister am kaiserlichen Hoflager v. Szögyenyi. Heute nimmt derselbe am Hofdiner Theil und reist morgen nach Bukarest zurück.

Wien, 25. Januar. (W. T. B.) Die „Wiener Zeitung" begleitet in ihrem nichtamtlichen Theile das kaiserliche Patent betreffs der Auflösung des Abgeordnetenhauses mit einer längeren Erklärung, in welcher der ersprießlichen Thätigkeit, der patriotischen Bereitwilligkeit und den gesetzgeberischen Leistungen des Abgeordnetenhauses warme Anerkennung gezollt und insbesondere die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalte hervorgehoben wird. Naturgemäß werde die legislative Thätigkeit gegen Ende der Wahlperiode langsamer und schwerfälliger. Diese Erwähnung sowie die Kürze der Frist bis zu dem gesetzlichen Ende der Legislaturperiode, die vielfach sich vollziehenden Parteiveränderungen und die hierdurch bedingten schwierigen und zweifelhaften Majoritätsverhältnisse sowie die Rücksichten auf die Zukunft der gestellten Aufgaben ließen den Augenblick gekommen erscheinen für die Erneuerung des Abgeordnetenhauses zur Klärung der politischen Lage. Möchten nun die Wähler ihr konstitutionelles Recht mit patriotischer Einsicht ausüben. Oesterreich bedürfe auch in Zukunft eines österreichisch denkenden, fühlenden, handelnden, die Kraft und Würde der Monarchie über die Parteiinteressen stellenden Parlaments. Die Majorität des Parlaments solle den Bedürfnissen des Staates genügen, eine kräftige legislative Thätigkeit entfalten, eine feste Schutzwehr gegen unpatriotische, extreme Bestrebungen bilden, die Verfassung des Reiches, sowie die verfassungsmäßigen Rechte der Königreiche und Länder wahren, die Völker-Individualität und die religiöse Ueberzeugung als wichtigste Grundlage der menschlichen Gesittung achten und berücksichtigen. Die Majorität solle, die Zeichen der Zeit verstehend, Verständniß für die sozialen Fragen bethätigen. Auf den weiten Gebieten der wirthschaftlichen und geistigen Entwickelung werde Vieles die Zeit und die Kraft der neuen Volksvertretung in Anspruch nehmen. Oesterreichs Mannigfaltigkeit der Volksinteressen und Verhältnisse lasse die Bildung und den Bestand großer, völlig homogener Majoritäten kaum voraussetzten. Es werde immer die Aufgabe der Regierung sein, die Staatspolitik unter allen Umständen mit Festigkeit den richtigen Zielen zuzuführen. Die Kundgebung schließt mit dem Ausdruck der Erwartung, daß durch die Neuwahlen stets eine aus Politikern verschiedener Parteirichtungen bestehende Majorität vorhanden sein werde, bereit, den Aufgaben der Gesetzgebung gerecht zu werden und in diesem Sinne eine Regierung zu unterstützen, welcher die Mitwirkung jedes Gemäßigten, patriotisch Gesinnten willkommen sein werde.

Wien, 25. Januar. Als Zeichen friedlicher Dispositionen wird aus Brody gemeldet: Der Bau der in Wolhynien projektirten Kasernen soll im Frühjahr nicht begonnen und die Vollendung der Grenzfestungen Dubno und Rowno nicht mehr aufgenommen werden.

Wien, 25. Januar. Unter ungeheurem Andrang fand heute Mittag bei herrlichstem Wetter das feierliche Leichenbegängniß des Dombaumeisters Friedrich Schmidt statt. Die erste Einsegnung der Leiche erfolgte im Sterbehause am Schottenring, in dem prächtigen von Schmidt im gothischen Stil erbauten Sühnhaus, das an der Stätte des abgebrannten Ringtheaters sich erhebt. Nach der Einsegnung stimmte der Wiener Männergesangverein einen Trauerchor an. Dann setzte sich der Zug nach der Stefanskirche in Bewegung; dem mit acht Rappen bespannten Leichenwagen ging ein schwarz gekleideter altdeutscher Herold voran, welchen eine berittene Trauerwache, voran Studenten in altdeutscher Tracht, brennende Fackeln tragend, umgab. Dem Leichenwagen folgten sämmtliche Wiener Kunstgenossenschaften mit ihren Emblemen und Bannern, dann die Rektorate und Professoren der Akademie bildender Künste und der technischen Hochschulen, sowie deren Hörer, ferner die Schüler und Mitarbeiter des Verstorbenen. Nun folgte der Wiener Gemeinderath, während zahlreiche auswärtige Abordnungen den Trauerzug schlossen. Die vom Zuge passirten Straßen, in denen das Gas in den umflorten Laternen brannte, waren von ungeheuren Menschenmassen besetzt. Im Stefansdom wurde die Leiche nochmals eingesegnet, dann bewegte sich der Trauerkondukt nach dem Rathhause, woselbst zu den vielen Kränzen, mit denen der Sarg bereits geschmückt war, die von der Gemeinde gewidmeten prachtvollen Kranzspenden hinzukamen. Vor dem Gebäude des Ingenieur- und Architektenvereins und am Künstlerhaus hielt der Trauerzug ebenfalls an, die Kränze aufnehmend, welche diese Körperschaften darbrachten. Darauf begab der Zug sich nach dem Zentral-Friedhof, woselbst die feierliche Beisetzung der Leiche erfolgte.

Pest, 24. Januar. Die Obduktion der Leiche des Fürstprimas Simor durch Professor Scheuthauer stellt als Todesursache Influenza und fettartige Entartung des Herzens fest. Hochgradiges Fieber vereint mit Herzensschwäche habe den Tod herbeigeführt. Der Primas hinterläßt über $1\frac{1}{2}$ Million Baarvermögen.

Schweiz.

Bern, 25. Januar. Es besteht nun kein Zweifel mehr, daß der Ingenieur Haugartner, als die beiden badischen Gendarmen ihn veranlaßten, zum Bürgermeister in Hohenthengen zu gehen, sich auf deutschem Reichsboden befand. Der äußere Brückenkopf Rheinbrücke Kaiserstuhl, an welchem Haugartner arbeitete, steht nämlich schon auf badischem Boden. Unter solchen Umständen dürfte das schweizerische Departement des Auswärtigen die Angelegenheit kaum zum Gegenstand einer an das auswärtige Amt in Berlin zu richtenden Beschwerde machen, zumal Haugartner mit aller Rücksicht behandelt worden ist.

Belgien.

† **Brüssel**, 24. Januar. Der König hat die Begräbnißkosten für den Prinzen Balduin übernommen. Donnerstag um 11 Uhr Vormittags finden in der Gudulakirche die Exequien statt, worauf gleich nachher die Ueberführung der Leiche nach der Kirche in Laeken erfolgt. Die Leiche wird in der Krypta beigesetzt werden. Bis zum Scherbeckthore werden Offiziere der Karabiniers den Sarg tragen, wo ihn dann der Todtenwagen aufnimmt. Die ganze Garnison wird der Feier beiwohnen. Die offizielle Trauer wird drei Monate dauern, doch hat der König den Wunsch ausgesprochen, daß Theater und Lustbarkeiten fortbestehen sollen, damit die armen Leute nicht unter der Trauer leiden. Der Bildhauer Wincotte hat die Todtenmaske des Prinzen abgenommen. Dr. Sacré hat die Leiche gestern Nachmittag einbalsamirt, welche Abends in der Bibliothek aufgebahrt wurde.

Brüssel, 24. Januar. Der König wird außer dem Trauer-Gottesdienst auch der Beisetzung der Leiche des Prinzen Balduin in Laeken beiwohnen. Die Prinzessin Henriette soll die Todesbotschaft erst in drei Tagen erfahren. Das Befinden der Prinzessin ist übrigens besser. Auf der Todtenbahre des Prinzen Balduin liegt die umflorte Regimentsfahne der Karabiniers, welche das Regiment heute früh hingebracht hat. — Auch heute fanden keine Gerichtssitzungen statt.

Brüssel, 25. Januar. (W. T. B.) Berichte aus den Provinzen melden, daß die Ueberschwemmungen überall arge Verwüstungen anrichten. Auch in mehreren Vorstädten von Brüssel ist der Sennefluß ausgetreten. Das Wasser ist noch im Steigen begriffen. Den durch das Wasser abgesperrten Bewohnern werden mittels Nachen Lebensmittel zugeführt.

Frankreich.

Paris, 24. Januar. Deputirtenkammer. Nach Eröffnung der Sitzung befragt Millerand die Regierung über das Verbot des Goncourtschen (obscönen) Dramas La Filla Elisa durch die Theaterzensur. Redner tritt für das Stück ein und behauptet, die Zensur lasse weit schlimmere Dinge ungeahndet durchgehen. Der Unterrichtsminister erwidert, er möchte den Wünschen des Fragestellers gern gerecht werden, aber nach aufmerksamer Prüfung habe er nicht geglaubt, die Aufführung in der vorliegenden Form gestatten zu dürfen.

Das vom Kriegsministerium inspirirte „Echo de Paris" sucht offenbar von Freycinet das Odium wegen der — von diesem doch im Parlament entschieden verfochtenen — Offiziersreduktionen in der Kavallerie abzuwälzen, indem es dem Ministerium Ferron von 1877 die ideelle Vaterschaft des Experimentes zuschiebt. Es sei zur Zeit so wenig Ueberfluß an Reiteroffizieren vorhanden, daß bei einer Division von sechs Regimentern vielmehr 11 Offiziere der Kürassiere, 10 der Dragoner- und 13 der leichten Brigade abgehen. Der Kriegsminister werde, bevor er den von den Kammern genehmigten Versuch weiter ausführt, klug daran thun, wenn er im laufenden Winter unerwartet „Mobilmachungsparaden" anstellt. Auf diese Weise könne er den prekären Stand der Kavallerie an Stabsoffizieren und präsenten Truppenoffizieren in den Eskadrons konstatiren. Freycinet möge dessen eingedenk sein, daß die Kavallerie im Jahre 1870, dank der starken Kadres, für alle Formationen der nationalen Vertheidigung ausreichen konnte, ohne eine zu große Zahl übereilter Offiziersernennungen vornehmen zu müssen. Er werde nicht mit Kadresverringerung fortfahren wollen, nachdem die vor 3 Jahren versuchte Aufhebung von 600 Offiziersstellen der Infanterie heute von allen Generalen bedauert wird.

Der Ober-Kolonialrath ist zur Berathung wichtiger Vorlagen zusammengetreten. Es befindet sich unter denselben ein Gesetzentwurf bezüglich der Organisation von Indo-China und ein anderer bezüglich der Errichtung großer Kolonialgesellschaften. Das administrative Zentrum für Indo-China soll von Cochinchina wieder einmal zurück nach Hanoi in Tonking verlegt und dem Generalgouverneur ein Protektoratsrath aus europäischen und eingeborenen (anamitischen) Würdenträgern beigegeben, dagegen der Kolonialrath von Cochinchina aufgehoben und durch einen einfachen „Verwaltungsrath" ersetzt werden. Die Verwaltung des elektiven Kolonialrathes in Saigon ist in der Presse oft genug verlangt worden. Derselbe hat der einseitigsten Interessenpolitik gehuldigt und, früher wenigstens, mit den Einnahmen der Kolonie eine heillose Schleuderwirthschaft zu Gunsten der fast nur aus Beamten bestehenden europäischen Wählerschaft getrieben.

In der langen Rede, womit der Kolonial-Unterstaatssekretär Etienne den Ober-Kolonialrath eröffnete, wird u. a. für die sogenannten Handelskolonien auf das Beispiel anderer Mächte hingewiesen, die kapitalkräftige Gesellschaften zur

Ausbeutung ihrer Kolonien ins Leben gerufen haben, und speziell der Aufschwung des belgischen Kongostaates hervorgehoben. Frankreich habe seit 10 Jahren am Kongo Fuß gefaßt und doch sei im französischen Kongogebiete kein irgend bedeutendes Handelsunternehmen — eins etwa ausgenommen — vorhanden!

Paris, 24. Januar. Wegen des Todes des Prinzen Balduin wohnen Präsident Carnot und Gemahlin der ersten Aufführung des Stückes „Thermidor" im Theatre Francaise nicht bei.

Paris, 24. Januar. (W. T. B.) Nach dem Gesetzentwurf betreffend die Organisation der Kolonialarmee sollen die Marinetruppen dem Kriegsministerium zugetheilt und das von Frankreich selbst für die Kolonien zu stellende Kontingent, sowie die bezüglichen für dasselbe im Budget vorgesehenen Ausgaben erheblich verringert werden.

Paris, 24. Januar. (W. T. B.) In Folge des eingetretenen Thauwetters haben im Norden Frankreichs zahlreiche Ueberschwemmungen stattgefunden. In Saint Quentin ist ein Theil der Vorstadt Saint Jean in der vergangenen Nacht überschwemmt worden; mehrere Häuser sind eingestürzt; in Lievin steht das Wasser 9 Meter hoch in den Hauptstraßen. In Salouel, 6 Kilometer von Amiens entfernt, trat die Ueberschwemmung plötzlich ein, sämmtliche Verbindungen mit den anderen Ortschaften sind unterbrochen.

Versailles, 25. Januar. (W. T. B.) Der Schwurgerichtshof verurtheilte den Mörder der Frau Dida, Wladimirow, zu 20 Jahren Zwangsarbeit und untersagte demselben für 10 Jahre den Aufenthalt in Frankreich.

Italien.

† **Rom,** 23. Januar. Gestern erhielt der Papst ein Schreiben des Königs von Portugal, worin er ersucht wird, das Schiedsrichteramt zwischen Belgien und Portugal zu übernehmen.

Rom, 24. Januar. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Senats beantragte Alfieri, der belgischen Regierung anläßlich des Ablebens des Prinzen Balduin von Flandern den Ausdruck der Gefühle des tiefsten Schmerzes zu übermitteln. Der Ministerpräsident Crispi befürwortete den Antrag und hob die großen Verdienste der belgischen Dynastie hervor, indem er hinzufügte, es sei nur billig, daß Italien, welches sich auf dem gleichen Wege der Freiheit befände, diese Worte der Theilnahme an Belgien sende.

Genua, 25. Januar. (W. T. B.) Prinz Leopold von Hohenzollern, welcher mit seiner Gemahlin auf einer Reise nach dem Süden gestern in Nervi eingetroffen ist, hat sich auf die Nachricht vom Ableben des Prinzen Balduin von Flandern nach Brüssel begeben.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 20. Januar. Die Königin ist wieder leidend und muß das Zimmer hüten.

Der neue Budgetvorschlag weist 96,207,000 Kronen Einnahmen und Ausgaben auf. Die Staatshaushaltsrechnung für 1889 und im vorhergehenden Jahre ergiebt einen Ueberschuß von 5,887,000 Kronen.

In seiner Antwort auf die Thronrede äußerte der Präsident der zweiten Kammer, daß die Zusammensetzung, welche dieselbe durch die Neuwahlen erhalten habe, es natürlich mit sich bringen würde, daß ökonomische Fragen in diesem Sitzungsabschnitt eine Hauptrolle spielten, sowie daß Gesetzesänderungen zu erwarten seien, welche in krassem Gegensatze zu den Beschlüssen des vorigen Reichstages ständen. Des schwedischen Volkes bekannte Besonnenheit bürge jedoch dafür, daß keine Uebereilungen stattfinden.

Rußland.

Petersburg, 25. Januar. (W. T. B.) Gestern fand in dem unweit von hier gelegenen Sergiuskloster die Beisetzung der Leiche des Herzogs Nikolaus von Leuchtenberg statt. Der Kaiser, die Kaiserin, die Mitglieder des kaiserlichen Hauses, sowie der Prinz Wilhelm von Baden und sein Sohn wohnten der Feier bei. Der Kaiser und die Großfürsten begleiteten den Sarg in die Gruft.

Das „Journal de St. Petersbourg" weist auf den schmerzlichen Schlag hin, von dem die belgische Königsfamilie durch das Ableben des Prinzen Balduin betroffen worden ist, und meint derselbe werde überall das sympathischste Mitgefühl erwecken. Alle Belgier würden sich nur doch enger um die königliche Familie schließen.

Bulgarien.

Sofia, 25. Januar. (W. T. B.) Vom Palais des Prinzen Ferdinand und dem Hause des italienischen Vertreters, welcher auch die Interessen Belgiens hierselbst vertritt, wehen anläßlich des Todes des Prinzen Balduin von Flandern Trauerfahnen. Der Hof hat vierwöchentliche Trauer angelegt. Der Adjutant Major Stojanow ist zur Vertretung des Prinzen Ferdinand bei der Leichenfeier nach Brüssel abgereist.

Amerika.

Washington, 25. Januar. (W. T. B.) In einer heute hier stattgehabten Versammlung wurde das Programm zur Bildung eines Verbandes von industriellen Organisationen, welches alle derartige Organisationen der Vereinigten Staaten zu einem gemeinsamen Vorgehen einigt, angenommen.

Buenos-Ayres, 25. Januar. (W. T. B.) Aus Chile eingetroffene Nachrichten wollen wissen, die Insurrektion habe erheblich an Ausdehnung zugenommen, und der Regierung bisher ergebene Truppen seien zu den Insurgenten übergegangen. Andererseits bringen die Regierungsorgane Meldungen, wonach die Insurgenten in einem nicht unerheblichen Gefecht bei Pisagua geschlagen worden seien.

Südsee.

Aus San Francisco, vom 21. Januar, wird dem „Bureau Reuter" gemeldet:

Die Ueberführung der Leiche des Königs Kalakaua auf dem Vereinigten Staaten Kreuzer „Charleston" wird unter den höchsten militärischen Ehren stattfinden. Als der hawaiische Gesandte dem Präsidenten amtliche Meldung von dem Ableben seines Königs erstattete, gab der Präsident seinem Bedauern Ausdruck, daß Hawaii einen guten und weisen Souverän verloren habe, unter dem das Land sich allgemeiner Wohlfahrt erfreut habe und der stets bestrebt gewesen sei, das gute Verhältniß zu den Vereinigten Staaten noch enger zu gestalten. (Nachfolgeberechtigt ist die Schwester des verstorbenen Königs Kalakaua; sie heißt Kamakaeha Liliuakalani, ist geboren am 2. September 1838 und seit 1862 vermählt mit John O. Dominis, Gouverneur von Oahu und Mani.)

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin,** 26. Januar. In den Räumen der Bürgerlichen Ressource hielt am Sonnabend, den 24. d. Mts., der „Verein ehemaliger Kameraden des kolbergschen Grenadier-Regiments Nr. 9" eine Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers ab, womit gleichzeitig das Stiftungsfest verbunden war. Nach einigen Konzertstücken hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Gymnasiallehrer van Niessen, die Festrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete, worauf die Nationalhymne intonirt wurde. Nach der Einweihung der neuen Wappenschilder und Einführung mehrerer neuer Kameraden wurde eine Theater-Vorstellung gegeben, der ein gemeinschaftliches Abendessen folgte. Ein Ball, der die Festtheilnehmer lange noch beisammen hielt, bildete den Schluß der echt patriotischen Feier. — Gestern Abend hatten die Jünglings- und Männer-Vereine Stettins und Umgegend im Vereinslokale, Elisabethstraße 46, eine Kaiser-Geburtstags-Feier arrangirt, zu welcher die Mitglieder der einzelnen Vereine sehr zahlreich erschienen waren. Nach einem gemeinschaftlichen Gesang hielt der Kreisverbandspräses, Herr Pastor Thimm, anschließend an die Worte, die der Kaiser bei seiner Thronbesteigung gesprochen hatte, die Festrede. Deklamationen und Gesang patriotischer Lieder bildeten das weitere Programm des Abends. Auch Herr Regierungs- und Schulrath Hauffe hielt eine von echt patriotischem Geiste zeugende Ansprache, in welcher er es verstand, trefflich zu schildern, wie der alte Fritz so recht mit unserem jetzigen Kaiser eines Charakters sei. Zum Schluß wurde noch beschlossen, an Se. Majestät den Kaiser ein Glückwunschtelegramm zu senden.

— Die 1. Feige'sche Sterbekassen-Gesellschaft hierselbst hielt gestern ihre Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht kann dieselbe wiederum mit Befriedigung auf das Jahr 1890 zurückblicken, es brachte einen Ueberschuß von 2208 Mark 19 Pf., was einer Verzinsung des Betriebskapitals von 6½ Prozent entspricht. Letzteres ist auf 36,052 Mark 26 Pf. angewachsen. Zur Auszahlung gelangten 28 Sterbefälle mit 4308 Mark, also durchschnittlich zu ca. 154 Mark, dagegen wurden 20 Sterbefälle mit 4613 Mark, mithin 230 Mark per Fall, von den zahlenden Mitgliedern, deren Zahl sich auf 173 Ehepaare und 54 einzelne Personen beläuft, eingezogen. Die Hauptsumme des Vermögens ist in pupillarisch sicheren Hypotheken angelegt, von Koursschwankungen unterworfenen Werthpapieren besitzt die Kasse nur 4500 Mark 3½prozentige pomm. Pfandbriefe, deren effektiver Werth beim Abschlusse berücksichtigt wurde.

* Die Schuhmacherfrau Barschinsky, Rosengarten wohnhaft, nahm am Freitag in selbstmörderischer Absicht Schwefelsäure zu sich. Sie wurde jedoch bald darauf noch lebend nach dem städtischen Krankenhause geschafft, wo sie am Sonnabend verstarb.

— Der gestrigen Sonntagsaufführung von „Sodoms Ende" im Bellevue-Theater, welche bei ausverkauftem Hause stattfand, wohnte auch der Verfasser des Dramas, Herr Hermann Sudermann bei, derselbe wurde mehrfach gerufen und erschien auf der Bühne. Ueber die hiesigen Darsteller hat er sich in sehr lobender Weise ausgesprochen.

— Um der bei dem schnellen Thauwetter zu befürchtenden Hochwassergefahr nach Kräften entgegen zu arbeiten, werden schon überall umfassende Maßregeln getroffen und hierzu auch die Hülfe der Pioniere in Anspruch genommen. Auch Abtheilungen von dem hier in Garnison stehenden Pionier-Bataillon Nr. 17 sind bereits nach Greifenhagen und Stargard requirirt worden, um Eissprengungen vorzunehmen; heute sind weitere Abtheilungen nach dort entsandt.

— An Stelle des verstorbenen Konsistorial-Raths Dr. Krummacher ist der Superintendent Gutschmidt aus Rügenwalde zum Konsistorial-Rath und Mitglied des hiesigen königlichen Konsistoriums ernannt.

* In dem Hause Louisenstraße 12 entstand gestern Abend gegen 6 Uhr ein Schornsteinbrand, weshalb die Feuerwehr dorthin gerufen wurde. Ebenfalls wurde je ein Feuerwehrmann nach Breitestraße 67 bezw. grüne Schanze 7 geschickt, fanden aber dort kein Feuer vor. Unsere Notiz vom Sonntag wollen wir dahin berichten, daß der Schornsteinbrand nicht Augustastraße, sondern Moltkestraße 12 gewesen ist.

— Gestern Nachmittag fand in den Zentralhallen die Generalprobe zum Kaiserfestspiel statt und zwar bereits vor einem sehr zahlreichen Publikum, denn seitens des Komitees war den Mannschaften der hiesigen Garnison freier Eintritt gewährt und waren 2000 Mann anwesend. Das Stück fand eine sehr beifällige Aufnahme, für das gestrige Publikum interessirten natürlich die bunten Soldatenscenen am meisten.

* Der königl. Polizei-Direktion wurde wieder einmal ein falsches Fünfzigpfennigstück überwiesen, das von einem Fouragehändler in der Kronprinzenstraße vereinnahmt worden ist.

— Zum Benefiz für Herrn Thiele kommt am Freitag Nestroy's alte, aber immer noch unterhaltende Posse „Zu ebener Erde und im ersten Stock" im Stadttheater zur Aufführung. Bei dem Mangel an guten neuen Possen war es von dem Benefizianten eine glückliche Wahl, dieses heitere Stück zu wählen, wir wünschen demselben, daß sich die Zugkraft der Posse bewähren möge.

Gewerbliche Fachschulen.

Aus Anlaß eines von einem deutschfreisinnigen Abgeordneten im preußischen Abgeordnetenhause eingebrachten Antrages wird gegenwärtig wieder die Frage des gewerblichen Fachschulwesens in der Oeffentlichkeit eingehenden Erörterungen unterzogen. Wir möchten dabei darauf aufmerksam machen, daß die Vertreter der deutschen Industrie bereits im Jahre 1882 zu der Frage Stellung genommen haben. Damals hat der Zentralverband deutscher Industrieller verschiedene hierauf bezügliche Resolutionen in seiner Delegirtenversammlung zu Nürnberg angenommen. Danach entspricht dem wirthschaftlichen Bedürfnisse eine dreitheilige Organisation von niederen gewerblichen Fachschulen: Gewerbliche Vorschulen, Lehrlingsschulen und Meisterschulen. Die gewerblichen Vorschulen sollen den Zweck haben, solche Schüler, welche die Volksschule durchgemacht haben, in einem in der Regel einjährigen Kursus mit den für das gewerbliche Leben erforderlichen theoretischen Kenntnissen auszurüsten. Im Unterricht der Volksschule soll dabei der Vorbildung für gewerbliche Thätigkeit dadurch Rechnung getragen werden, daß der Zeichenunterricht intensiver und methodischer betrieben wird, als es jetzt noch vielfach geschieht. Auch soll namentlich dafür gesorgt werden, daß die seminaristisch gebildeten Lehrer zur Ertheilung eines erfolgreichen Zeichenunterricht befähigt werden. Die Lehrlingsschule soll den Zweck verfolgen, die im Lehrlingsverhältnisse stehenden jungen Leute für den erwählten gewerblichen Beruf auszubilden. Die Lehrlingsschulen sollen entweder gewerbliche Fortbildungsschulen oder Lehrlings-Fachschulen sein, in welchen Lehrlinge nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch unterrichtet werden. Die Meisterschulen endlich sollen den Zweck haben, solche jungen Leute, welche ihr Gewerbe bereits praktisch gelernt und geübt haben, mit demjenigen Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten, welches für eine erfolgreiche Thätigkeit im Meisterberuf nothwendig ist. Es wurde dabei betont, daß sich gewerbliche Vorschulen besonders für solche gewerbetreibenden Orte beziehungsweise Bezirke eignen, in welchen nach Zahl und Wohlstand der Bevölkerung zu erwarten steht, daß sich eine größere Anzahl von zum Eintritt in die gewerbliche Arbeit bestimmten Knaben finden wird, deren Eltern Werth darauf legen, ihren Söhnen eine über die Ziele der Volksschule hinausgehende, die Bedürfnisse des praktischen Lebens berücksichtigende Bildung zu Theil werden zu lassen. Gewerbliche Fortbildungsschulen sollen in allen gewerbetreibenden Orten ins Leben gerufen bezw. gefördert, Lehrlingsfachschulen in denjenigen gewerbetreibenden Bezirken eingerichtet werden, wo die Ausbildung der Lehrlinge durch eine ausgedehnte Anwendung von Maschinen und durch immer weitergehende Arbeitstheilung ganz besonders erschwert wird, sowie in solchen Bezirken, wo zur wirthschaftlichen Kräftigung der Bevölkerung neue Gewerbe eingeführt oder bestehende vervollkommnet werden sollen. Meisterschulen endlich wurden für diejenigen Gewerbe als geeignet bezeichnet, zu deren erfolgreichem Betriebe ein solches erweitertes technisches Verständniß erforderlich ist, welches über das Maß der im Lehrlings- und Gesellenverhältniß zu erwerbenden Kenntnisse und Fertigkeiten hinausgeht.

Der Unterricht soll sich in der gewerblichen Vorschule erstrecken auf Deutsch, Schreiben, Zeichnen, Rechnen, Geschichte, Geographie. In der gewerblichen Fortbildungsschule soll der Zeichenunterricht als die Hauptsache zu betrachten sein, die allgemein bildenden Unterrichtsgegenstände sollen nach Bedürfniß berücksichtigt werden. In der Lehrlingsfachschule soll der Unterricht zur Erlangung der manuellen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse für das erwählte spezielle Gewerbe die Hauptsache sein. Daneben soll die Beschäftigung mit den allgemeinen Unterrichtsgegenständen möglichst Berücksichtigung finden, namentlich auch Geschichte und Geographie in Hinsicht auf Gewerbe, Technologie und Handel. Der Unterricht der Meisterschulen soll sich erstrecken auf die speziell fachlichen Unterrichtsgegenstände und außerdem auf: Deutsch, Geschichte, Geographie, Rechnen, Mathematik und Naturwissenschaften, soweit dieselben in den betreffenden Gewerben Anwendung finden. Lehrlingsschulen sowie Meisterschulen mit sollen Lehrwerkstätten zur praktischen Unterweisung verbunden werden können.

Was schließlich die Geldbeschaffung zur Errichtung und Unterhaltung der verschiedenen Stufen der technischen Fachschulen betrifft, so hielt es der Zentralverband für angezeigt, daß für alle allgemeinen, den größeren Kreisen der gewerbetreibenden aller oder vieler Gewerbszweige zu gute kommenden technischen Unterrichtsanstalten (Kunstgewerbeschulen, Zeichenschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen, gewerbliche Vorschulen) der Staat die Kosten aufzubringen hätte. Technische Unterrichtsanstalten für einige speziellere, aber doch mehr der Allgemeinheit dienende, über Stadt und Land stark und gleichmäßig verbreitete Gewerbe, wie Baugewerksschulen, Meisterschulen sollen vom Staate zu begründen und zu erhalten sein mit Beihülfe der Stadt, in welcher die Anstalt untergebracht wird. Desgleichen Schulen für Schifffahrt, Maschinisten, Heizer 2c., bei welch' letzteren auch die den betreffenden Gewerbszweigen angehörenden Vereine zu Beiträgen veranlaßt werden sollen. Fachschulen zur Ausbildung für große im Staate nicht gleichmäßig vertheilte, sondern in einzelnen Theilen desselben vorwaltend betriebene Gewerbszweige wie Maschinenbau- und Hüttenschulen, keramische Schulen, Metallarbeiterschulen und ähnliche Meisterschulen und Lehrlingsschulen, sollen auf Kosten der Provinz, des Kreises und der Stadt in Verbindung mit den Gewerbetreibenden, Vereinen und Handelskammern errichtet werden, der Staat soll aber eine der Bedeutung des Gewerbszweiges entsprechende Beisteuer zu gewähren haben. Spezielle Fachschulen, welche mit dem bestimmten Zweck ins Leben gerufen werden, den wirthschaftlich sehr ungünstig situirten Bewohnern eines Distrikts nährende Erwerbsquellen zu eröffnen, sollen auf Kosten des Staates gegründet und unterhalten werden. Spezielle Fachschulen, welche einer einzelnen, aber im ganzen Lande verstreuten gewerblichen Spezialität zu gute kommen, wie Müllerschulen, Uhrmacher-, Drechslerschulen u. s. w. sollen von der speziellen Industriegemeinschaft des Landes in Verbindung mit dem Staate zu begründen sein.

Vermischte Nachrichten.

— Von dem verstorbenen Herzog von Bedford erzählt man sich, daß er in den letzten Jahren seines Lebens eine Leidenschaft entwickelte, freie, oder doch wüste Plätze zu schaffen, wo er in den Besitz von Häusern gelangte. Woburn, das an Woburn Abbey, seinem Landsitze, anstoßende Dorf, war einst ein blühender Ort. Da aber der Herzog aus einer unerklärlichen Ursache die Nachbarschaft kleiner Leute haßte, beschloß er, Woburn vom Erdboden zu vertilgen. Wenn immer ein Haus in seine Hände fiel, weigerte er sich, es wieder zu vermiethen, sondern ließ das Gebäude niederreißen, und jetzt zählt das einst volkreiche und wohlhabende Dorf kaum noch 10 Häuser. Auch litt er keinen Barbier im Dorfe und seit 1873 mußten sich die männlichen Einwohner Woburns in Nachbarorten rasiren oder den Bart stehen lassen.

— Zuweilen soll es doch vortheilhaft sein, große Füße zu haben, wie aus folgender Ankündigung hervorgeht, welche das Stadtbauamt zu Krems in Niederösterreich im Inseratentheil des dortigen Wochenblattes erläßt. Das merkwürdige Inserat, das zugleich eine neue Lösung der Frage der Schneeabfuhr angiebt, lautet: „Große Schneeverwehungen in Krems. In Folge der mangelhaften Schneeauspflügung wird ein rüstiger Wegaustreter mit großen Füßen gesucht, der von 5 bis 7 Uhr früh in Krems dieses Geschäft auf den gangbarsten Fußwegen besorgt. Näheres im städtischen Bauamt Krems."

Börsen-Berichte.

Stettin, 26. Januar. Wetter: Bewölkt, Nachts Sturm. Barometer 28" 3'". Temperatur 2° Reaumur. Wind: WNW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—192 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 197 bez., per Januar 190 nom., per April-Mai 192,50 bez. u. G., 193 B., per Mai-Juni 193,50 G., 194 B.

Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 165—170 bez., per Januar 171 nom., per April-Mai 169,50 bez. u. G., per Mai-Juni 168 bez.

Spiritus still, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 47,50 bez., do. 50er 67,10 bez., per Januar 70er —,—, per April-Mai 70er 47,50 nom., per Mai-Juni 70er 47,80 nom., per Juni-Juli 70er 48,10 nom., per Juli-August 70er 48,50 nom., per August-September 70er 48,40 nom.

Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko o F. bei Kl. loko 57 B., per Januar 57 B., per April-Mai 57,50 B., per September-Oktober 58 B.

Petroleum loko 11,55 verz. bez.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—137 bez. Feinster über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Handel.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 190,00, Roggen 171,00, Spiritus —,—, Rüböl 57,00.

Berlin, 26. Januar. **Weizen** per Januar 195,00 bis —,— M., per April-Mai 197,75 Mk. Mai-Juni 198,00 Mk.

Roggen per Januar 178,00—178,00 Mk. per April-Mai 173,00 Mk., per Mai-Juni Mk. 170,00.

Rüböl per Januar —,— Mk., per April-Mai 58,20 Mk.

Spiritus loko 50er 68,70 Mk., loko 70er 49,10 Mk., per Januar 70er 48,90 Mk. per April-Mai 70er 48,80 Mk. per August-Septbr. 70er 49,10 Mk.

Hafer per Januar 142,00 Mk, per April-Mai 142,00 Mk.

Petroleum Januar 24,00.

London. Wetter: bewölkt.

Berlin, 26. Januar. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	106 00	Petersburg kurz	—,—
do. do. 3½%	98 50	London kurz	—,—
Deutsche Reichsanl. 3%	86,55	London lang	—,—
Pomm. Pfandbriefe 3½%	97 60	Amsterdam kurz	—,—
Italienische Rente	92 80	Paris kurz	—,—
do. 3% Eisenb.-Oblig.	57 50	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	92,80	Bredow. Cement-Fbr.	136,60
Rumän. 1881er amort.		Neue Dampf-Comp.	
Rente	100,10	(Stettin)	103,50
Serbische 5% Rente	89,20	Stett. Chamotte-Fabr.	
Griechische 4% Goldrente	71,10	Didier	228 00
Russ. Boden-Credit 4½%	102,80	„Union", Fabrik chem.	
do. do. von 1880	97,80	Produkte	134 50
Anatol. 5% gar. Eis.-Obl.	88,10		
Oesterr. Banknoten	177,90	**Ultimo-Course:**	
Russ. Banknot. Cassa	235,90	Disconto-Commandit	217.50
do. do. Ultimo	235,70	Berliner Handels-Gesell.	162 10
National-Hyp.-Cred.-		Oesterr. Credit	176 10
Gesellschaft (110) 4½%	104 90	Dynamite-Trust	159,70
do. (110) 4%	100,20	Laurahütte	139.20
do. (100) 4%	99,00	Harpener	196,70
P. Hyp.-A.-B. (100) 4%		Dortm. Union St.-Pr. 6%	84 70
I. Emission	—,—	Ostpreuß. Südbahn	87,50
Stett. Vulc.-Act. Litt. B	119 80	Marienburg-Mlawka-	
Stett. Vulc.-Priorität.	131 20	bahn	62 50
Stett. Maschinenb.-Anst.		Mainzerbahn	118,80
vorm. Möller u. Holberg		Norddeutscher Lloyd	144,10
Stamm-Akt. a 1000 M.	85,00	Lombarden	58,50
o. 6 proz. Prioritäten	103,00	Franzosen	109 50

Tendenz: fest.

Magdeburg, 24. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 17,50, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 16,50, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 13,95. Stetig. Brodraffinade I. 27,50. Brodraffinade II. 27,25. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 12,72½ bez., 12,72½ B., per Februar 12,67½ bez., 12,70 B., per März 12,75 bez., 12,77½ B., per April 12,82½ G., 12,85 B. — Matt.

Hamburg, 24. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 82,50, per März 79,00, per Mai 77,50, per September 74,50. Ruhig.

Hamburg, 24. Januar, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Januar 12,72½, per März 12,75, per Mai 12,95, per August 13,22½. Ruhig.

Bremen, 24. Januar. Petroleum (Schluß-Bericht) fest, Standard white loko 6,65 bez.

Wien, 24. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,35 G., 8,38 B, per Mai-Juni 8,25 G., 8,28 B. Roggen per Frühjahr 7,35 G., 7,38 B., per Mai-Juni 7,26 G., 7,29 B. Mais per Mai-Juni 6,54 G., 6,57 B., per Juli August 6,64 G., 6,67 B. Hafer per Frühjahr 7,19 G., 7,22 B., per Mai-Juni 7,24 G., 7,27 B.

Paris, 24. Januar, Nachmittag. (Schluß-Kourse.) Fest.

		Kours v. 23.
3% amortisirb. Rente	96,20	96,15
3% Rente	95,57	95,50
4½% Anleihe	105,40	105,45
Italienische 5% Rente	92,40	92,47
Oesterr. Goldrente	97,75	97,75
4% ungar. Goldrente	92,37	92,37
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	98,30	98,25
4% unifiz. Egypter	491,25	490,93
4% Spanier äußere Anleihe	75,75	75,75
Convert. Türken	19,12	19,15
Türkische Loose	77⅞	77,50
4% privil. Türk.-Obligationen	416 00	416 00
Franzosen	541 25	543,75
Lombarden	302,50	302 50
„ Prioritäten	338 75	338,75
Banque ottomane	619,00	621,25
„ de Paris	837,50	836,25
„ d'escompte	556,25	557,50
Crédit foncier	1276,25	1277,50
„ mobilier	—,—	420,00
Meridional-Aktien	671,00	671,00
Panama-Kanal-Aktien	37,00	40,00
„ „ 5% Obligationen	38 00	37 00
Rio Tinto-Aktien	588,70	586,80
Suezkanal-Aktien	2436,00	2436,00
Gaz Parisien	1467,00	1468,00
Credit Lyonnais	835,00	835,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	—,—	561,00
Transatlantique	620 00	618 00
B. de France	4365 00	4420,00
Ville de Paris de 1871	411.00	410,00
Tabacs Ottom.	334,00	334,00
2¾ Cons. Angl.	97⅞	97 12
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122⅛	122 3/16
Wechsel auf London kurz	25,21	25,21
Cheque auf London	25,23	25,23
Wechs. Wien. k.	207,37	207,37
„ Amsterdam k.	218,25	218,50
„ Madrid k.	486,00	486,00
Comptoir d'Escompte neue	661,00	660,00
Robinson-Aktien	—,—	70 00

Paris, 24. Januar, Nachm. Rohzucker (Schlußbericht.) 88% behauptet, loko 33,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 36,00, per Februar 36,00, per März-Juni 37,00, per Mai-August 37,50.

Paris, 24. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Januar 26,40, per Februar 26,30, per März-Juni 26,60, per Mai-August 26,60. Roggen ruhig, per Januar 17,00, per Mai August 17,50. Mehl träge, per Januar 59,60, per Februar 59,50, per März-Juni 59,40, per Mai-August 59,20. Rüböl beh., per Januar 64,25, per Februar 64,75, per März-Juni 66,25, per Mai-August 66,75. Spiritus ruhig, per Januar 37,00, per Februar 37,25, per Mai-August 39,50, per September-Dezember 39,25. — Wetter: Feucht.

Havre, 24. Januar, Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per März 100,25, per Mai 98,75, per September 95,00. Fest.

Amsterdam, 24. Januar. Java-Kaffee good ordinary 58,75.

Amsterdam, 24. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per März 222, per Mai —. Roggen per März 157 bis 156—157, per Mai 151—152.

Antwerpen, 24. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste begehrt.

Antwerpen, 24. Januar, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 17,50 bez., 17,00 B., per Januar 17—16,75 bez., 17,00 B., per Februar —,— bez., 17,00 B., per März —,— bez., 16,50 B. Weichend.

London, 24. Januar. 96% Javazucker loko 15,25, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12,75, matt. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 24. Januar. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Thauwetter.

Newyork, 24. Januar, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Februar 75,25. Weizen per Mai 103,00.

Newyork, 24. Januar. Wechsel auf London 4,84. Petroleum in Newyork 7,45, in Philadelphia 7,45, robes (Marke Parkers) 7,10. Pipe line certif. per Februar — D. 75⅝ C. Mehl 3 D. 80 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 07 C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 05 C., per Februar 1 D. 05 C., per Mai 1 D 02¾ C. Getreidefracht 3,50. Mais 60,50. Zucker 4⅞. Schmalz loko 6,05. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,00. Kaffee per Februar ord. Rio Nr. 7 16,67. Kaffee per April ord. Rio Nr. 7 16,02. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 103,00.

Schiffsbewegung.

Hamburg, 24 Januar. Der Postdampfer „Allemannia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Westindien kommend, heute 7 Uhr Morgens in Havre eingetroffen.

London, 25. Januar. Der Castle-Dampfer „Warwick Castle" hat am Freitag auf der Heimreise die kanarischen Inseln passirt.

Telegraphische Depeschen.

Steele, 25. Januar. Das Ruhrthal ist überschwemmt und der Eisgang beginnt, die Strecken Steele und Heissen stehen in Gefahr.

Wien, 26. Januar. Nach der „Montagsrevue" nehmen die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Deutschland fortdauernd einen guten Verlauf. Deutschland habe Ermäßigung des Getreidezolls auf 3½ Mark offerirt; ebenso dürfte auch die Viehseuchen-Konvention zu Stande kommen. Die Diskussion über die Eisenbahntarife hat noch nicht begonnen.

Wien, 26. Januar. Die plötzliche Auflösung des Reichstages hat überall große Ueberraschung hervorgerufen. Man ist über die Beweggründe, welche die Regierung zu diesem Schritte zwangen, im Unklaren und in Folge dessen sind die Ansichten über die Konsequenzen sehr getheilt.

Wien, 26. Januar. Wie die „Montagsrevue" meldet, lehnte das Handelsministerium auch den neuen Konversionsplan der Prioritäten der Pardubitzer Bahn ab.

Prag, 25. Januar. Heute beginnt der Sensationsprozeß gegen Dr. Zeiner, welcher mehrere Assekuranz-Gesellschaften, durch Versicherung hochgradiger Lungenkranker, geschädigt hat.

Rom, 25. Januar. Gerüchtweise verlautet, daß am Meeresufer zwischen Genua und Spezia eine vulkanische Eruption erfolgt sei.

Messina, 25. Januar. In Floresta verschüttete eine große Schneelawine 11 Bauernhäuser; von den Bewohnern wurden sieben getödtet und eine große Anzahl verwundet.

London, 26. Januar. In einer über Mexiko hier eingegangenen Depesche aus Chili heißt es, der Präsident Balmaceda werde eine Zusammenkunft mit den Deputirten haben und sei bereit, denselben einen Theil ihrer Forderungen zuzugestehen. Gerüchtweise verlaute, daß der englische Ministerresident zwischen dem Präsidenten und dem Kongreß zu vermitteln versuchen werde.

Petersburg, 25. Januar. Anläßlich der am 4. Februar erfolgenden Ankunft des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich d'Este sind große Festlichkeiten in Aussicht genommen. Da bis dahin die Hoftrauer für den Herzog von Leuchtenberg beendigt ist, werden Hofball, Theater und eine Bärenjagd stattfinden.

Petersburg, 23. Januar. Wie bereits früher mitgetheilt worden, sollen vorläufig keine neuen antisemitischen Ausnahmemaßregeln getroffen werden. Dagegen wurden sämmtliche Behörden davon unterrichtet, daß die schon bestehenden antisemitischen Bestimmungen mit äußerster Strenge und ohne jede Rücksicht zur Anwendung kommen sollen.

Moskau, 25. Januar. Das Puschkin'sche Theater ist vollständig abgebrannt, der Schaden ist bedeutend.

Bukarest, 25. Januar. Der vormalige Ministerpräsident Theodor Rosetti und der Oberst Lahowary sind zur Vertretung des Königs bei der Beerdigung des Prinzen Balduin von Flandern nach Brüssel abgereist.

Kriegervereine Stettiner Ortsverbandes

Besuch des **Kaiserfestspiels** am Sonnabend oder Sonntag. Genaueres Sonnabend früh.

Offene Stellen.

Männliche.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen kann als **Schriftsetzer-Lehrling** eintreten bei
R. Grassmann. Kirchplatz 3—4.

1 Lehrl f. d. Buchb. verl. **J. Rogge,** Neuer Markt 9.

Einen Lehrling für die Buchbinderei verlangt. **R. Henze,** Albrechtstr. 3b.

1 Böttcherlehrling kann sofort in die Lehre treten Lastadie 28.

Ein Drechsler, der Tischfüße liefert, kann sich melden Bogislavstraße 36.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verlangt Stoltingstraße 60, H. 2 Tr.

Ein junger Mensch als Hausknecht sofort verlangt Schiffsbaulastadie 11, part.

Einen Lehrling für Bäckerei verlangt **A. Blödorn,** Bredow, Wilhelmstr. 69.

Schneidergesellen auf Stück, Lagerarbeit, verlangt Burscherstr. 47, H. 3 Tr. r.

Ein Schneidergeselle auf saubere bestellte Westen verlangt gr. Domstr. 25, 2 Tr.

Ein Bügler auf Herren-Jackets wird verlangt Louisenstr. 12, v. 3 Tr. r.

Tüchtige Bügler auf Westen verlangt **R. Geske,** gr. Schanze 6, 3 Tr. l.

Ein Schneidergeselle auf Woche, Lagerarbeit, verlangt Klosterhof 25, v. 3 Tr.

Schneidergesellen auf Lagerarbeit verlangt **H. Kohlhoff,** Turnerstr. 31, Mtth. 2 Tr.

Weibliche.

Gute Masch.- u. Handnähterinnen a. Stoffhosen im Hause werden verl. gr. Wollweberstr. 14, H. 3 Tr.

Tüchtige Konfektions-Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen verlangt **Fr. Reitt,** Ritterstr. 5, III v.

Nähterinnen a. Hosen vl. Adolph Müller, Rosengart. 70, II.

Eine tüchtige Waschfrau wird verlangt Bogislavstr. 48, 2 Tr. r.

Handnähterin auf Hosen verl. Baumstr. 26, v. 2 Tr.

Handnähterinnen auf Hosen werden verlangt Heiligegeiststr. 5, 2 Tr.

Eine Aufwartefrau wird gesucht. Meldung von 3 bis 4 Uhr Falkenwalderstr. 23, 2 Tr. l.

Hand- u. Maschinen-Nähterinnen auf Jackets, die an gute Arbeit gew. sind, find. dauernde Beschäft. bei hoh. Stückl. **Pallas,** Reifschlägerstr. 14, II.

Hosennähterinnen in und außer dem Hause werden verlangt Bugenhagenstr. 5, Seith. 3 Tr. r.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Bellevuestraße 4, 2 Tr., 2 Zimmer, Kabinet und Küche mit Zubehör zum 1. 4. zu verm.

Grüne Schanze 5 3 Zimmer, Kabinet, Mädchenkammer u. Zubehör zum 1. 4. 91 zu verm. Näh. 1 l.

Kellerwohnung, Stube u. Küche mit 2 Bodenstuben, als Handelskeller geeignet, z. 1. April zu vermiethen. Näheres alte Falkenwalderstr. 11, part. rechts.

Gr. Wollweberstr. 66 freundliche Hofwohnung für 15 Mk. miethsfrei. Näheres Vorderhaus 3 Tr.

Grabow, gr. Wiese 2 ist ½ Tr. e. Wohnung zu verm.

Stube, Kammer u. Küche an eine einzelne Person zu vermiethen. Zu erfragen gr. Lastadie 48 im Laden.

Louisenstr. 4 ist eine Wohnung mit Werkstatt im Hinterhause zu verm. Näheres Vorderhaus 1 Tr. l.

Friedrichstr. 3, 4 Tr., Wohnung v. 4 Zimmern nebst reichl. Zbh. z. 1. April z. vm.

Elisabethstr. 21 u. Berl. Thor-Ecke, 3 Treppen, ist die durch das Ableben des Königl. Forstmeisters Herrn v. Schrötter frei gewordene Eckwohnung von 7 Zimmern incl. Saal mit Balkon zum 1. April 91 zu verm. Näh. beim Wirth.

Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, Kammer, Privet und Entree z. 1. Februar zu vermiethen Oberwiek 63.

Löwestr. 8, 3 Tr., eine Wohnung von 3 geräumigen freundlichen Zimmern, allem Zubehör und hellem Kloset, jährlich 480 Mk, z. 1. April zu vermiethen. Näh. das. part. l.

Augustastraße 10, 2 Tr., 5 Zimmer, Mädchenzimmer mit reichl. Zubehör zum 1. April wegen Versetzung z. verm. Besichtig. v. 11-1 Uhr.

Stuben.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Fischerstr. 16, II l.

Wilhelmstraße 14 p. ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Grüne Schanze 5 1 leer sep. Zimmer sof. z. v. N. I l.

1 junger Mann findet helle Schlafstelle Rosengarten 50, v. I bei Redel.

1 oder 2 anständige Leute finden gute Schlafstelle Königsstr. 5, III.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Baumstr. 13/14, I.

Ein ordentl. j. Mann findet g. Schlafstelle m. sep. Eing. Mönchenbrückstr. 6, I l.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle gr. Lastadie 48 im Laden.

1 j. M. f. fr. Wohn. sof. od. sp. Louisenstr. 12, V. III l.

1 anst. jg. Mann f. Schlafst. Bogislavstr. 38, Hof I r.

Wilhelmstr. 18, 2 Tr. l., frdl. möbl. Zimmer sof. z. vm.

Eine Stube mit Kochgelaß ist zum 1. zu vermiethen Pelzerstraße 29, 1 Tr. l.

Eine möblirte Stube an zwei anständige junge Leute mit oder ohne Pension zu vergeben. Näheres Albrechtstraße 3b, 1 Treppe.

Verkäufe.

Küchenmöbel, neu und solide gearbeitet, sind sehr billig zu verkaufen Wallstraße 38, part.

Zu 4 Mark

7 Meter dauerhaften Diagonalstoff zu einem großen Anzug in allen möglichen Farben.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 6 Mark

5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem warmen Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg. 3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig.	Zu 12 Mark 3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.	Zu 30 Mark 3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.	Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.	Zu 8 Mark 1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.
Zu 6 Mark 60 Pfg. 6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.	Zu 13 Mark 3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.	Zu 50 Pfennig Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.	Zu 9 Mark 3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.	Zu 9 Mark 2¼ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.
Zu 8 Mark 3¼ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.	Zu 16 Mark 50 Pfg. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxkin.	Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.	Zu 4 Mark 50 Pfg. 2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.	Zu 12 Mark 2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.
Zu 9 Mark 3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.	Zu 20 Mark 3⅓ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.	Zu 2 Mark Stoff zu einer farbigen Tuchweste.	Zu 4 Mark 1½ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.	Zu 15 Mark 2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	Zu 24 Mark 3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.	Zu 2 Mark Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren-Hose in jeder Größe.	Zu 7 Mark 2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.	Zu 24 Mark 2 Meter Chincilla-Modestoff zu einem extra-feinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livréetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe. |

Muster franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** ins Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Co.).

Muster franco.

Bad Stuer in Meckl., d. 10. Jan.

Im verflossenen Jahre immer durchschnittlich 44 Kurgäste. Am meisten waren wieder blutarme, verdauungskranke, an allgemeiner Schwäche leidende Patienten vertreten. Fast Alle erreichten sehr zufriedenstellende Resultate. Auch mit Asthma, Veitstanz, hysterischen Krämpfen, Rückenmarks- und Lungenaffektionen und Fettsucht Behaftete hatten größtentheils vorzügliche Erfolge. — Verfahren unverändert: einfach und milde; sorgsame Beobachtung jedes Einzelnen. Das neuerrichtete, in seiner Konstruktion ganz dem jetzigen Standpunkte der wissenschaftlichen Hygieine entsprechende Luftbad fand großen Beifall und förderte in sehr vielen Fällen sichtlich Erholung und Herstellung. — Augenblicklich 14 Kurgäste, die mit Vergnügen die geschützten, von Schnee frei gehaltenen Waldpromenaden benutzen und sich zum größten Theil guter Fortschritte erfreuen. — Nächste Bahnstation Ganzlin, 5 Kilom., auf Wunsch Fuhrwerk dorthin. Prospekte gratis.

G. Bardey, Dirigent der hiesigen Wasserheilanstalt.

Meiner hochgeehrten Kundschaft hiermit zur Anzeige, daß ich mein

Schmiede-Geschäft Behringerstraße 79, am Bismarck-Platz,

mit dem heutigen Tage käuflich an den Schmiedemeister Herrn **Ernst Lubahn** abgetreten habe. Indem ich für das mir erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dieses auch auf meinen Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Fr. Wegner.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mein neues

Schmiede-Geschäft

Behringerstraße Nr. 79, am Bismarckplatz,

allen Herrschaften bestens zu empfehlen mit der ergebensten Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen und deren sorgfältigster Ausführung zu den billigsten Preisen sich versichert zu halten.

Ganz besonders halte ich mich den hochgeehrten Herren Offizieren für Reit- und Renn-Beschlag empfohlen, da ich bei der Kavallerie als Beschlagschmied ausgebildet und die Prüfung mit dem Zeugniß „sehr gut" bestanden habe.

Hochachtungsvoll ergebenst

Ernst Lubahn, Schmiedemeister,
Behringerstraße Nr. 79, am Bismarckplatz.

Opitz & Schubbert, Stettin,

Pölitzerstrasse 93.

Destillation. Fabrik ff. Liqueure und Branntweine.

Destillirte künstl. Mineralwasser aus chemisch reinen Ingredienzien wie

Brauselimonaden

halten wir gütiger Beachtung empfohlen.

Unsere direct bezogenen

Moselweine	a Flasche	**1,00—2,00 M.**
Rothweine	" "	**1,00—3,00** "
Ungarweine	" "	**0,75—3,00** "
Portweine	" "	**1,50—3,00** "
Madeira, Sherry	" "	**2,00—3,00** "

bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Zu Festlichkeiten

halten bestens empfohlen

Arac's, Cognac's, Rum's. Arac-, Burgunder-, Kaiser-, Portwein-, Rum-, Rothwein-, Royal-, Schlummer-, Sherry-, Victoria-Punsch-Essenzen. Grog- und Glühwein-Essenzen zu Tagespreisen.

Haupt-Niederlage

für die Provinz Pommern und die Ostseehäfen der Kohlensäure-Industrie **Lychen.**

Grösste Spezialfabrik für **flüssige Kohlensäure.**

Lieferungen z. **Original-Fabrikpreisen.** — Flaschen u. Gewinde passen zu jedem Apparat. Günstige Bezugsbedingungen. — **Preislisten** werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Am Königsthor Nr. 2.

A. Goerke,

Neben dem Frankenbräu.

empfiehlt

warme gefütterte **feine Damen-Tuchstiefel,**

Hausschuhe, Kinder- u. Mädchenstiefel,

Filzschuhe und Pantoffeln

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Tageslicht-Reflectoren

zur Beleuchtung **dunkler** Räume werden vom Unterzeichneten geliefert und angebracht. Diese Einrichtung, welche bei mir besichtigt werden kann, ist für unzureichend erhellte **Comptoire, Werkstätten, Läden** etc. besonders zu empfehlen.

C. F. Lemm (Inh. E. Dahle),
Klosterhof 9.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 Mk — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon,** 11. vorvorletzte Aufl., vollst von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 Mk antiqu. für nur 30 Mk, (franko in vier Postpacketen 32 Mk). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 Mk, antiquarisch für 20 Mk 50 (franko in 5 Postpacketen 23 Mk). **Meyers Konversations-Lexikon,** 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 Mk antiquarisch für 45 Mk (franko in 5 Postpacketen für 47½ Mk) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien etc. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten etc., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 Mk — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 Mk 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 Mk — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 Mk, nur 6 Mk — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 Mk 50. — 1) **Heine's** sämmtl Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus nur 9 Mk — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung. größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 Mk für nur 4 Mk 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen etc., groß Format, statt 18 Mk nur 4 Mk 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 Mk 50. — 1) **Aus Deutschlands großer Kaiserzeit.** Band I u. II, Ladenpreis 6 Mk 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 Mk! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 Mk — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 Mk — **Alex Dumas,** Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 Mk — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 Mk 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 Mk — 1) **Boccacio,** Decameron. die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 Mk 50 Pf. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav Format, statt 20 Mk nur 5 Mk — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 Mk — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 Mk 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 Mk 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 Mk 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse etc., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur 9 M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 Mk 50. — 1) **Schiller-Halle, Gedanken-Schatz** aus **Schiller's** Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 Mk 50 Pf. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 Mk — **Egyptische Geheimnisse, 4** Theile, mit über **1200** bewährten Gebet- u. Sympathiemitteln, 4 Mk (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche etc., groß Oktav. statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 Mk 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 Mk 50 Pf. — 1) **Schlössing,** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's 58** Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 Mk — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — **Atlas des Bauwesens** mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Altas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M. — **English Novels, 12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 Mk nur 4 Mk 50 Pf. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 Mk 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 Mk für 5 Mk — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane etc. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 Mk, für nur 9 Mk, 10 Bände do. nur 4 Mk 50. — **Das 6te und 7te** Buch Mosis, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen **Deutschland** seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 Mk nur 4 Mk 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie, 25** Meisterwerke, größtes Oktav in Prachtmappe mit Vergoldung nur 5 Mk — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 Mk 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 Mk —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt 1889, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder etc., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) **Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder** deutscher Kaiser, Band 1 u 2, **Ladenpreis** 6 Mk, beide zusammen nur 3 Mk — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 Mk — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels etc. mit kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 Mk —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano zusammen für nur 10 Mark!!

- **100** der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
- **100** der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
- **41** berühmte Kompositionen von Schumann
- **14** brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber etc.
- **18** brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky etc. etc.
- **182** Lieblingsstücke von Mozart Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern etc.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio etc. etc. in Auszügen, Potpourris etc für Piano. b) **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze **von Johann Strauß** für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** Mk

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten. **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und **Musikalien** sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Gustav Regel,

Kleine Domstraße. **STETTIN.** Ecke der Roßmarktstr.

Spezial-Geschäft

für Lampen und Beleuchtungs-Gegenstände.

Grösstes Lager in Kronleuchtern, Wandleuchtern, Armleuchtern, Ampeln, Tisch- und Hängelampen.

Grosser Bazar

für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Wollwaarenfabrik von **Bernh. Curt Pechstein, Mülhausen i. Th.**, fertigt aus alten gestrickten und anderen **Wollsachen** und **Abfällen haltbare** und **gediegene Kleiderstoffe** in den modernsten Mustern bei billigster Preisstellung u. schneller Bedienung. Annahme und Muster bei **Paul Schmidt, Stettin,** Falkenwalderstr. 105.

Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22** — **J. L. Rex** — Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22**

(früher Jägerstrasse 49/50).

Thee's neuester Ernte.

Souchong a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00** und **6,00.**
Moning Congo a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) a Pfund Mk. **4,00, 6,00** und **9,00.**
} in plombirten Packeten a 1/4, 1/2, 1/1 Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.

Thee-Grus a Pfund Mk. **2,00, 2,40** und **3,00.**
Ferner: Indische Thee's, sowie Indisch-chinesische Mischungen à Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
} ebenfalls in Packeten à 1/4, 1/2, 1/1 Pfund mit Firma und Preis versehen.

Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.

Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Rex'sche **Thees** offerirt die **Pelikan-Apotheke, Reifschlägerstr. 6.**

Deutsche Seemannsschule

Hamburg—Waltershof.

Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direktion.

Den Herren **Schneidermeistern** empfehle ich als die vorzüblichste Maschine der Neuzeit, passend für **die schwerste**, sowie auch leichte **Schneider-Arbeit:**

Geletneky's Rundschiffchen-Nähmaschine

(Schnellnäher) D. R.-Patent 43097,

ausgezeichnet durch die

Goldene Medaille in Köln 1890

und in vielen **ersten Welt-Ausstellungen prämiirt.**

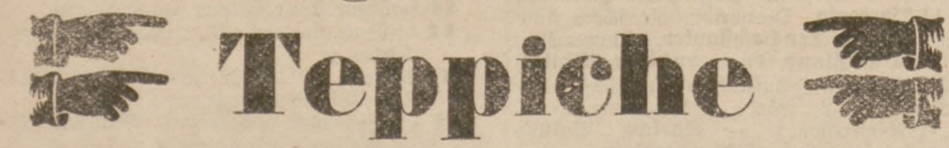
Hochachtungsvoll

C. L. Geletneky, Stettin,

Roßmarktstraße 18.



Ein grosser Posten




Teppiche

mit kleinen Fehlern werden **weit unter den wirklichen Preisen** abgegeben bei

Wilhelm Elkan Nachf.,

gr. Domstrasse 6.

Spezial-Geschäft in **Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Portièren, Tischdecken, Posamenten** 2c.

Gänseklein a Pfd. 50 Pf.,
Gänsepökelfleisch a Pfd. 60 Pf.,
gut kochende
Erbsen, Bohnen und **Linsen,**
Magdeburger Sauerkohl
a Pfd. 10 Pf.,
Teltower Rübchen 2 Pfd. 25 Pf.
empfehlen
Gebrüder Dittmer,
Mönchenstraße 1 und gr. Wollweberstr. 51, Ecke.

Zum Ausverkauf

stelle einen Posten eleganter
Korsets u. **Regenschirme,**
die im Fenster etwas gelitten, zur
Hälfte des Kostenpreises.
Ebenso ein Posten
Trimmings, Häkelspitze, und Oesenlitze
soll mit 33 1/3 % unter Kostenpreis **ausverkauft** werden.

H. Mühlenthal,
Reifschlägerstr. 15, der Pelikan-Apotheke gegenüber.

Prima
Deutschen Schweizer Käse
à Pfd. 0,80 ₰,
prima echten Holländer Käse
à Pfd. 1 ℳ,
sowie alle andern Sorten Käse empfiehlt zum billigsten Preise
Otto Winke,
Breitestr. 11.

Pferdedecken,

Deckenstoffe in größter Auswahl offerirt
Spezialgeschäft
Fr. Marquardt. Louisenstr. 22.

Der seit **25** Jahren unübertroffen bewährte rheinische
Trauben-Brust-Honig
ist unter Garantie stets echt zu haben in Stettin in allen Apotheken.

Für Schuhmacher!

Sämmtliche zur Naht gebrachte Schäfte empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen, **auch bei Entnahme einzelner Paare** die Lederhandlung von

Jacob David,
Heiligegeiststraße 2.

Wer Pferdedecken, Plättdecken, Schlafdecken, Fußläufer, Strohsäcke, Kornsäcke, Bettsäcke, Nudelsäcke billig kaufen will, der gehe nach der Decken-Fabrik **Breitestr. 61,** Hof im Laden.

Haasenstein & Vogler,
A.-G., **Berlin SW.**
Aelteste Annoncenexpedition,
domizilirt in allen größeren Städten des In- und Auslandes.
Billigste, prompteste und reellste Bedienung.
Filiale für Stettin u. Umgegend:
Stettin, Deutschestr. 12
(G. Knischewsky).

Hugo Peschlow,
65, Breitestr. 65,
empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

Kugel-Kaffeebrenner
der Größe (mit Probezieher). **Messapparate** (Reichsaich) für alle Flüssigkeiten.
Adolf Spinner, Offenburg (Baden)

---

6 Augustastraße 6,
Eckladen Moltkestraße.
Empfehle hiermit, wie alle Jahre, meine selbst eingemachten
Compote,
Gelees, Marmeladen und **Fruchtsäfte,** ganz besonders empfehle ich **Preißelbeeren,** stark in Zucker eingekocht, bei Abnahme von 10 ℳ 40 ₰ das Pfund.
Frau **Kienscherf.**

Der rheinische Trauben-Brust-Honig*)



(aus dem frischen Safte edelster rheinischer Weintrauben in Form eines flüssigen Honigs und 3-fach geläutertem Rohrzucker gewonnen) ist das reinste, natürlichste und angenehmste, für Erwachsene wie Kinder zuträglichste aller diätetischen Hausmittel, seit fast **25** Jahren als von unschätzbarem Werthe allseitig anerkannt von unbedingt wohlthätiger unübertroffener Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Katarrh), Reiz im Kehlkopfe, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten der Kinder 2c. 2c. — Da viele auf Täuschungen beruhende Nachahmungen existiren, so achte man auf obige Schutzmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten.

*) Echt zu haben in 3 Flaschengrößen a 1, 1 1/2 u. 3 Mk. nebst Gebrauchs-Anweisung in Stettin in allen Apotheken.

Champagner.

Marke **Carte Blanche, H. Latour & Co.,** Epernay, p. Kiste von 12 ganz. Flaschen ℳ 18,
" **Carte d'or** " " " 12 " " ℳ 22
frachtfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei
Paul Gerlich, Spediteur, Sellhausbollwerk Nr. 1.

Vertretung in **Patent-Prozessen.** | **PATENTE** all. Länd. werd. prompt u. korrekt nachgesucht d. **C. Kesseler,** Patent- u. techn. Bureau, **Berlin SW. 11,** Anhaltstr. 6. Ausführl. Prospekte gratis. | Berichte üb. **Patent-Anmeldung.**

Konzessionirtes Leih-Haus

große Wollweberstr. 40, zweiter Eingang Paradeplatz 5,
beleiht alle Werthgegenstände, Brillanten, Gold, Silber, Uhren, **Waarenposten** aller Art und jeder Höhe unter strengster Diskretion. **Gebrüder Solms.**

In Folge mehrfacher Anfragen mache bekannt, daß mein

Inventur-Ausverkauf

wie alljährlich vom **1. bis 10. Februar** stattfindet und verweise ich auf die Ende nächster Woche in diesem Blatte hierauf bezügliche Ankündigung.

Richard Braun,

Breitestr. 15.

Erstes Magazin eleganter Kinder-Garderoben.

Patzenhofer.

Allen unseren werthen Kunden und dem hochverehrten Publikum von Stettin und Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß nur nachstehende Herren Materialisten und Restaurateure unser so beliebtes Bier führen.

A. Murawski,
Vertreter der
Aktien-Brauerei Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer
in Berlin.

Herr **Zimmermann,** Unterw. Steinstr. 1.
" **Hackmeyer,** gr. Lastadie.
" **Krüger,** Giesebrechtstr.
" **Riebe,** Giesebrechtstr.
" **Bagemühl,** Hohenzollernstr.
" **Matull,** grüne Schanze 2.
" **Schuhmacher,** Bogislavstr. 6.

Herr **Pagels,** Gr. Wollweberstr.
" **G. Pahlke,** Restaurant, Kirchplatz 5.
" **Last,** Grabow, Langestr.
" **Haase,** Grabow, Langestr.
" **Schmidt,** Grabow, Frankenstr.
" **Bethke,** Bredow, Karlstr.
" **Blume,** Züllchow.

NB. Weitere Niederlagen werden gern vergeben und sind Bestellungen abzugeben bei
A. Murawski, Moltke- und Augustastr.-Ecke.

Die Herren Radfahrer



lade ich zur Besichtigung der soeben eingetroffenen **Rudge-Sicherheits-Räder** mit **Cushion tyres** (Gummi-Polsterreifen) ein.

Im Gebrauch befindliche Räder, auch hohe, werden schnellstens mit Cushion tyres billigst versehen.

Hochachtungsvoll

C. L. Geletneky.